

Technische Universität Dresden

Fakultät Erziehungswissenschaften

Studienordnung für das Fach Mathematik im Studiengang Lehramt an Grundschulen

Vom 17.04.2016

Aufgrund von § 36 Abs. 1 des Gesetzes über die Freiheit der Hochschulen im Freistaat Sachsen (Sächsisches Hochschulfreiheitsgesetz – SächsHSFG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Januar 2013 (SächsGVBl. S. 3), das zuletzt durch Artikel 11 des Gesetzes vom 29. April 2015 (SächsGVBl. S. 349, 354) geändert worden ist, i. V. m. der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus über die Erste Staatsprüfung für Lehrämter an Schulen im Freistaat Sachsen (Lehramtsprüfungsordnung I – LAPO I) vom 29. August 2012 (SächsGVBl. S. 467) erlässt die Technische Universität Dresden die nachfolgende Studienordnung als Satzung.

Inhaltsübersicht

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Ziele des Studiums
- § 3 Lehr- und Lernformen
- § 4 Aufbau und Ablauf des Studiums
- § 5 Inhalte des Studiums
- § 6 Leistungspunkte
- § 7 Studienberatung
- § 8 Inkrafttreten und Veröffentlichung

Anlage 1: Modulbeschreibungen

Anlage 2: Studienablaufplan

§ 1 **Geltungsbereich**

Diese Studienordnung regelt auf der Grundlage des Sächsischen Hochschulfreiheitsgesetzes, der Lehramtsprüfungsordnung I und der Ordnung für die Organisation und Durchführung der Modulprüfungen im Studiengang Lehramt an Grundschulen Ziel, Inhalt, Aufbau und Ablauf des Studiums des Faches Mathematik im Studiengang Lehramt an Grundschulen an der Technischen Universität Dresden. Sie ergänzt die Studienordnung für den Studiengang Lehramt an Grundschulen vom 18.09.2015 in der jeweils geltenden Fassung.

§ 2 **Ziele des Studiums**

(1) Die Absolventen verfügen über sichere Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten in grundlegenden mathematischen Disziplinen für das Grundschullehramt. Sie besitzen einen Einblick in charakteristische Strukturen, Denk- und Arbeitsweisen und die problemgeschichtliche Entwicklung dieser Wissenschaften. In besonderem Maße überblicken die Absolventen den in der Grundschule im Fach Mathematik zu vermittelnden Lehrstoff und können ihn fachlich kompetent aufbereiten. Im Rahmen des vermittelten fachlichen Kontextes sind sie in der Lage, mathematische Strukturen zu erkennen und mit Begriffen, Definitionen, Axiomen, Sätzen und Beweisen einer mathematischen Theorie sicher umzugehen. Sie können Probleme innerhalb der Mathematik identifizieren und mathematisch exakt formulieren, an Beispielen demonstrieren und Lösungsmöglichkeiten vorschlagen. Die Absolventen sind in der Lage, den Computer als wichtiges Werkzeug zur Lösung mathematischer Aufgaben kompetent einzusetzen und entsprechende mathematische Verfahren anzuwenden sowie mathematische Ansätze und Methoden hinsichtlich ihrer Wirksamkeit zu beurteilen und Fehler oder Lücken in mathematischen Gedankengängen zu erkennen.

(2) Die Absolventen sind durch ihre Kompetenzen dazu befähigt, in den Vorbereitungsdienst für das Lehramt an Grundschulen einzutreten. Darüber hinaus sind sie in verschiedensten weiteren Bereichen für eine selbstständige wissenschaftliche oder Wissen vermittelnde Tätigkeit qualifiziert.

§ 3 **Lehr- und Lernformen**

(1) Der Lehrstoff ist modular strukturiert. In den einzelnen Modulen werden die Lehrinhalte durch Vorlesungen, Seminare, Übungen, sowie im Selbststudium vermittelt, gefestigt und vertieft.

(2) Vorlesungen führen in die Fachgebiete der Module ein, behandeln die zentralen Themen und Strukturen des Fachgebietes in zusammenhängender Darstellung und vermitteln einen Überblick über den aktuellen Forschungsstand. Seminare ermöglichen die Anwendung des Lehrstoffes in exemplarischen Teilbereichen sowie die Entwicklung methodischer, analytischer und kommunikativer Kompetenzen. Die Studierenden werden befähigt, sich auf der Grundlage von Fachliteratur oder anderen Materialien unter Anleitung über einen ausgewählten Problembereich zu informieren, das Erarbeitete vorzutragen, in der Gruppe zu diskutieren und/oder schriftlich darzustellen. Übungen dienen der Anwendung des Lehrstoffes in exemplarischen Teilbereichen. Im Selbststudium werden Lehrinhalte durch die Studierenden eigenständig gefestigt und vertieft.

§ 4

Aufbau und Ablauf des Studiums

(1) Das Studium des Faches Mathematik ist modular aufgebaut. Das Lehrangebot ist auf sieben Semester verteilt.

(2) Das Studium umfasst im Fachstudium sieben Pflichtmodule.

(3) Inhalte und Qualifikationsziele, umfasste Lehr- und Lernformen, Voraussetzungen, Verwendbarkeit, Häufigkeit, Arbeitsaufwand sowie Dauer der einzelnen Module sind den Modulbeschreibungen (Anlage 1) zu entnehmen.

(4) Die sachgerechte Aufteilung der Module auf die einzelnen Semester, deren Beachtung den Abschluss des Studiums in der Regelstudienzeit ermöglicht, ebenso Art und Umfang der jeweils umfassten Lehrveranstaltungen sowie Anzahl und Regelzeitpunkt der erforderlichen Studien- und Prüfungsleistungen sind dem beigefügten Studienablaufplan (Anlage 2) zu entnehmen.

(5) Der Studienablaufplan kann auf Vorschlag der Studienkommission des Studiengangs durch den Fakultätsrat der Fakultät Erziehungswissenschaften geändert werden. Der geänderte Studienablaufplan gilt für die Studierenden, denen er zu Studienbeginn fakultätsüblich bekannt gegeben wird.

§ 5

Inhalte des Studiums

Die Studieninhalte umfassen Grundlagen und ausgewählte Schwerpunkte der Mathematik (Algebra, Analysis, Geometrie, Stochastik, Computerorientiertes Rechnen und Zahlentheorie) einschließlich der fachspezifischen wissenschaftlichen Methoden.

§ 6

Leistungspunkte

Durch die nach Art und Umfang in den Modulbeschreibungen bezeichneten Lehrveranstaltungen sowie Studien- und Prüfungsleistungen, als auch durch Selbststudium können im Fach Mathematik insgesamt 50 Leistungspunkte erworben werden. In den Modulbeschreibungen (Anlage 1) ist geregelt, wie viele Leistungspunkte durch ein Modul jeweils erworben werden können. Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden wurde.

§ 7

Studienberatung

(1) Die studienbegleitende fachliche Beratung für das Fach Mathematik obliegt der Studienfachberatung des Instituts für Schulpädagogik und Grundschulpädagogik. Diese fachliche Studienberatung unterstützt die Studierenden insbesondere in Fragen der Studiengestaltung.

(2) Zu Beginn des dritten Semesters hat jeder Studierende, der bis zu diesem Zeitpunkt noch keinen Leistungsnachweis erbracht hat, an einer fachlichen Studienberatung teilzunehmen.

§ 8 Inkrafttreten und Veröffentlichung

Diese Studienordnung tritt mit Wirkung vom 01.10.2012 in Kraft und wird in den Amtlichen Bekanntmachungen der Technischen Universität Dresden veröffentlicht.

Ausgefertigt aufgrund des Fakultätsratsbeschlusses der Fakultät Erziehungswissenschaften vom 13.08.2012 und der Genehmigung des Rektorates vom 15.01.2013.

Dresden, den 17.04.2016

Der Rektor
der Technischen Universität Dresden

Prof. Dr.-Ing. habil. DEng/Auckland Hans Müller-Steinhagen

Anlage 1
Modulbeschreibungen

Modulnummer	Modulname	Modulverantwortlicher
EW-SEGS-M-1	Lineare Algebra und Analytische Geometrie für das Lehramt an Grundschulen	Direktor des Instituts für Algebra der Fachrichtung Mathematik
Inhalte und Qualifikationsziele	Das Modul umfasst grundsätzliche Themen der Linearen Algebra und Analytischen Geometrie. Die Studierenden haben Kenntnisse und Fähigkeiten aus den Gebieten Mengensprache und Logik einschließlich grundlegende Beweisprinzipien, Relationen, Abbildungen und grundlegende algebraische Strukturen (insbesondere Gruppen, Körper und Vektorräume), Matrizen und lineare Gleichungssysteme sowie Analytische Geometrie erworben. Zudem haben sie einen Einblick erhalten, welche in der Grundschule gelegten Grundlagen in der weiterführenden Schule relevant werden.	
Lehr- und Lernformen	Vorlesungen (V) (4 SWS) Übung (Ü) (2 SWS) Selbststudium	
Voraussetzungen für die Teilnahme		
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Studiengang Lehramt an Grundschulen im Fach Mathematik.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung umfasst eine Klausurarbeit von 90 Minuten Dauer. Prüfungsvorleistung ist eine Sammlung von modulbegleitenden Aufgaben. Die modulbegleitenden Aufgaben sind bestanden, wenn die Hälfte der Gesamtpunkte erreicht wird.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 8 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Klausurarbeit.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 240 Stunden. Davon entfallen 90 Stunden auf die Präsenz und 150 Stunden auf das Selbststudium inklusive der Prüfungsvorbereitung und dem Erbringen der Prüfungs(vor)leistung.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.	

Modulnummer	Modulname	Modulverantwortlicher
EW-SEGS-M-2	Geometrie für das Lehramt an Grundschulen	Professur für Grundschulpädagogik/Mathematik
Inhalte und Qualifikationsziele	Das Modul führt in das Gebiet der elementaren Geometrie ein. Die Studierenden besitzen solide Kenntnisse und Fähigkeiten zum Beweisen und Anwenden elementargeometrischer Sätze inklusive Trigonometrie, zu geometrischen Abbildungen und ihren Invarianten, zu geometrischen Konstruktionen mit Zirkel und Lineal und mit Geometriesoftware sowie zur räumlichen und darstellenden Geometrie. Die Studierenden sind durch Anwendungsorientierungen in die Lage versetzt, das Themengebiet Geometrie in der Primarstufe zu unterrichten.	
Lehr- und Lernformen	Vorlesungen (V) (4 SWS) Übungen (Ü) (3 SWS) Selbststudium	
Voraussetzungen für die Teilnahme		
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Studiengang Lehramt an Grundschulen im Fach Mathematik.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung umfasst eine mündliche Prüfungsleistung im Umfang von 20 Minuten Dauer. Prüfungsvorleistung ist eine Sammlung von modulbegleitenden Aufgaben. Die modulbegleitenden Aufgaben sind bestanden, wenn die Hälfte der Gesamtpunkte erreicht wird.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 9 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der mündlichen Prüfungsleistung.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Jahr, beginnend im Wintersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 270 Stunden. Davon entfallen 105 Stunden auf die Präsenz und 165 Stunden auf das Selbststudium inklusive der Prüfungsvorbereitung und dem Erbringen der Prüfungs(vor)leistung.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst zwei Semester.	

Modulnummer	Modulname	Modulverantwortlicher
EW-SEGS-M-3	Computerorientiertes Rechnen für das Lehramt an Grundschulen	Direktor des Instituts für Wissenschaftliches Rechnen der Fachrichtung Mathematik
Inhalte und Qualifikationsziele	Das Modul umfasst grundsätzliche Inhalte zum computerorientierten Rechnen. Die Studierenden besitzen schulrelevante Kenntnisse und Fertigkeiten zu Rechnernutzung, Repräsentation von mathematischen Objekten im Computer sowie zu Software zum symbolischen und numerischen Rechnen und zur Visualisierung von Daten. Die Studierenden haben die Kompetenz erworben, unterrichtliche Lernprozesse in der Grundschule mit Medieneinsatz, insbesondere dem PC, zu begleiten und kritisch zu reflektieren. Sie besitzen Kompetenzen, einfache mathematische Aufgaben rechnergestützt zu behandeln und Lösungen zu visualisieren.	
Lehr- und Lernformen	Vorlesung (V) (2 SWS) Übung (S) (2 SWS) Selbststudium	
Voraussetzungen für die Teilnahme		
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Studiengang Lehramt an Grundschulen im Fach Mathematik.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 120 Minuten Dauer und einer Projektarbeit im Umfang von 4 Wochen.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 6 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem gewichteten Durchschnitt der Noten der beiden Prüfungsleistungen. Die Note der Klausurarbeit wird dreifach und die Note der Projektarbeit einfach gewichtet.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 180 Stunden. Davon entfallen 60 Stunden auf die Präsenz und 120 Stunden auf das Selbststudium inklusive der Prüfungsvorbereitung und dem Erbringen der Prüfungsleistungen.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.	

Modulnummer	Modulname	Modulverantwortlicher
EW-SEGS-M-4	Analysis für das Lehramt an Grundschulen	Direktor des Instituts für Analysis der Fachrichtung Mathematik
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Das Modul gibt eine Einführung in elementare Basiskonzepte der Analysis. Inhalte sind der Konvergenzbegriff bei Folgen und Reihen, Stetigkeit sowie Differentialrechnung für Funktionen einer Variablen.</p> <p>Die Studierenden besitzen Kenntnisse und Fähigkeiten zu den Grundlagen der Analysis. Darüber hinaus haben sie einen ersten Einblick in die Integralrechnung. Die Studierenden beherrschen elementare Beweis- und Lösungsmethoden der Analysis und sind in der Lage, grundlegende Ideen und Techniken anzuwenden. Die Studierenden haben einen Einblick gewonnen, welche in der Grundschule gelegten Grundlagen in der weiterführenden Schule relevant werden.</p>	
Lehr- und Lernformen	<p>Vorlesungen (V) (3 SWS) Übung (Ü) (2 SWS) Selbststudium</p>	
Voraussetzungen für die Teilnahme		
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Studiengang Lehramt an Grundschulen im Fach Mathematik.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung ist eine Klausurarbeit von 90 Minuten Dauer. Prüfungsvorleistung ist eine Sammlung von modulbegleitenden Aufgaben. Die modulbegleitenden Aufgaben sind bestanden, wenn die Hälfte der Gesamtpunkte erreicht wird.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 6 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Klausurarbeit.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 180 Stunden. Davon entfallen 75 Stunden auf die Präsenz und 105 Stunden auf das Selbststudium inklusive der Prüfungsvorbereitung und dem Erbringen der Prüfungs(vor)leistung.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.	

Modulnummer	Modulname	Modulverantwortlicher
EW-SEGS-M-6	Ausgewählte Probleme der mathematischen Leitideen für die Grundschule	Professur für Grundschulpädagogik/Mathematik
Inhalte und Qualifikationsziele	Das Modul umfasst ausgewählte wesentliche Inhalte zu den fachlichen Grundlagen des Mathematikunterrichts in der Grundschule. Die Studierenden haben grundschulspezifische Kenntnisse bezogen auf die mathematischen Leitideen „Raum und Form“, „Größen und Messen“, „Daten, Häufigkeit und Wahrscheinlichkeit“, „Muster und Strukturen“ sowie „Zahlen und Operationen“ erlangt. Dies beinhaltet neben alltagsbezogenen Anwendungen auch die Berücksichtigung von geschichtlichen Aspekten, vor allem aber die mathematikspezifischen Grundlagen für die Grundschule. Die Studierenden sind in die Lage versetzt, die mathematischen Themengebiete in der Primarstufe zu unterrichten.	
Lehr- und Lernformen	Vorlesung (V) (2 SWS) Seminar (S) (2 SWS) Selbststudium	
Voraussetzungen für die Teilnahme		
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Studiengang Lehramt an Grundschulen im Fach Mathematik.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 90 Minuten Dauer und einer Seminararbeit im Umfang von 60 Stunden.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 8 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem ungewichteten Durchschnitt der Noten der beiden Prüfungsleistungen.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 240 Stunden. Davon entfallen 60 Stunden auf die Präsenz und 180 Stunden auf das Selbststudium inklusive der Prüfungsvorbereitung und dem Erbringen der Prüfungsleistungen.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.	

Modulnummer	Modulname	Modulverantwortlicher
EW-SEGS-M-7	Elementare Zahlentheorie für das Lehramt an Grundschulen	Professur für Grundschulpädagogik/Mathematik
Inhalte und Qualifikationsziele	Das Modul gibt eine Einführung in die elementare Zahlentheorie. Die Studierenden besitzen solide Kenntnisse über grundlegende Ergebnisse und Methoden der elementaren Zahlentheorie, insbesondere über natürliche, ganze und rationale Zahlen und deren Arithmetik, Restklassenringe modulo n sowie elementare Teilbarkeitslehre. Sie können sicher mit der mathematischen Sprache und grundlegenden Beweisprinzipien umgehen. Die Studierenden sind durch Anwendungsorientierungen in der Lage, das Themengebiet der Arithmetik in der Primarstufe zu unterrichten.	
Lehr- und Lernformen	Vorlesung (V) (2 SWS) Seminar (S) (2 SWS) Selbststudium	
Voraussetzungen für die Teilnahme		
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Studiengang Lehramt an Grundschulen im Fach Mathematik.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung umfasst eine Klausurarbeit von 90 Minuten Dauer. Prüfungsvorleistung ist eine Sammlung von modulbegleitenden Aufgaben. Die modulbegleitenden Aufgaben sind bestanden, wenn die Hälfte der Gesamtpunkte erreicht wird.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ist die Note der Klausurarbeit.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden. Davon entfallen 60 Stunden auf die Präsenz und 90 Stunden auf das Selbststudium inklusive der Prüfungsvorbereitung und der dem Erbringen der Prüfungs(vor)leistung.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.	

Modulnummer	Modulname	Modulverantwortlicher
EW-SEGS-M-8	Stochastik für das Lehramt an Grundschulen	Professur für Grundschulpädagogik/Mathematik
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Das Modul vermittelt einen Überblick über Gebiete der Elementaren Stochastik.</p> <p>Die Studierenden besitzen Kenntnisse und Fähigkeiten, insbesondere aus den Gebieten Deskriptive und Beurteilende Statistik, Kombinatorik, Wahrscheinlichkeitsrechnung, Diskrete Wahrscheinlichkeitsräume, Zufallsvariablen und ihre Eigenschaften und Verteilungen sowie mehrstufige Zufallsexperimente. Sie kennen Anwendungsmöglichkeiten dieser Gebiete.</p>	
Lehr- und Lernformen	<p>Vorlesungen (V) (4 SWS)</p> <p>Seminar (S) (2 SWS)</p> <p>Selbststudium</p>	
Voraussetzungen für die Teilnahme		
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Studiengang Lehramt an Grundschulen im Fach Mathematik.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 90 Minuten Dauer und einem Referat.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 8 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem ungewichteten Durchschnitt der Noten der beiden Prüfungsleistungen.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 240 Stunden. Davon entfallen 90 Stunden auf die Präsenz und 150 Stunden auf das Selbststudium inklusive der Prüfungsvorbereitung und dem Erbringen der Prüfungsleistungen.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.	

Anlage 2 Studienablaufplan

mit Art und Umfang der Lehrveranstaltungen (in SWS) und zu erbringenden Leistungen, deren Umfang, Art und Ausgestaltung den Modulbeschreibungen zu entnehmen sind

Modul-Nr.	Modulbezeichnung	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.	7. Sem.	8. Sem.	LP
		V/Ü/S	V/Ü/S	V/Ü/S	V/Ü/S	V/Ü/S	V/Ü/S	V/Ü/S		
EW-SEGS-M-1	Lineare Algebra und Analytische Geometrie für das Lehramt an Grundschulen	4/2/0 PVL/PL								8
EW-SEGS-M-2	Geometrie für das Lehramt an Grundschulen	2/1/0 (4)	2/2/0 (5), PVL/PL							9
EW-SEGS-M-3	Computerorientiertes Rechnen für das Lehramt an Grundschulen		2/2/0 2 PL							6
EW-SEGS-M-4	Analysis für das Lehramt an Grundschulen			3/2/0 PVL/PL						6
EW-SEGS-M-6	Ausgewählte Probleme der mathematischen Leitideen für die Grundschule				2/0/2 2 PL					8
EW-SEGS-M-7	Elementare Zahlentheorie für das Lehramt an Grundschulen					2/0/2 PVL/PL				5
EW-SEGS-M-8	Stochastik für das Lehramt an Grundschulen					4/0/2 2 PL				8
	Summe LP Fach Mathematik	12	11	6	8	13				50
	Summe LP Module der Grundschuldidaktik*	12	15	15	19	10	17	20		108
	Summe LP Module Bildungswissenschaftlicher Bereich	6	6	8	4	7	12	8		51
	Summe LP Ergänzungsbereich					2	2	2		6
	Erste Staatsprüfung								25	25
	LP Studiengang gesamt*	30	32	29	31	32	31	30	25	240

Legende des Studienablaufplans

- LP Leistungspunkte - in Klammern () anteilige Zuordnung entsprechend des Arbeitsaufwandes auf einzelne Semester
- V Vorlesung
- Ü Übung
- S Seminar
- PVL Prüfungsvorleistung(en)
- PL Prüfungsleistung
- SWS Semesterwochenstunden

* Die Verteilung der LP kann je nach dem gewählten Gebiet D der Grundschuldidaktik geringfügig variieren.